

Wozu lebe ich überhaupt?

Alles fängt mit Gott an.

*„Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und auf Erden ist. Alles hat Gott durch ihn geschaffen und alles findet in ihm sein letztes Ziel“
Kol. 1,16 ; GN*

Es geht nicht um uns.

Es geht in unserem Leben um weit mehr als um Selbsterfüllung, persönliche Zufriedenheit oder Glück. Es geht um mehr als um unsere Familien, unsere Karriere oder unsere kühnsten Träume und Vorstellungen. Wenn wir wissen wollen, warum wir uns auf diesem Planeten befinden, müssen wir mit Gott anfangen. Denn wir sind von ihm aus voller Absicht und für sein Ziel erschaffen worden.

Die Suche nach dem Sinn und Ziel des Lebens beschäftigt die Menschen seit Tausenden von Jahren. Das liegt daran, dass wir normalerweise am falschen Ende anfangen – nämlich bei uns selbst. Wir stellen Fragen, die sich um uns drehen. Was will ich werden? Was soll ich aus meinem Leben machen? Wie sehen meine Ziele, meine Träume, meine Vorstellungen von der Zukunft aus?

Aber solange wir nur um uns selbst kreisen, werden wir das Ziel unseres Lebens nie wirklich finden. Im Gegenteil, in der Bibel steht: *„Alle Lebewesen hält er in der Hand, den Menschen gibt er seinen Atem“ (Hiob 12,10; Hfa).*

Viele Menschen versuchen, Gott für ihre Selbstverwirklichung zu missbrauchen. Aber dies ist eine Umkehrung der Tatsachen und zum Scheitern verurteilt. Wir sind für Gott geschaffen und nicht Gott für uns.

Leben bedeutet, sich von Gott für seine Ziele gebrauchen zu lassen, und nicht, Gott für eigene Ziele zu missbrauchen.

„Was unsere selbstsüchtige Natur will, führt zum Tod. Was der Geist Gottes will, führt zum Leben, zu Heil und Frieden.“ (Rö. 8,6; GN)

Es gibt viele Sachbücher, die uns helfen können im Leben vorwärts zu kommen. Diese Ratschläge führen oft zu grossem Erfolg. Viele Ziele sind erreichbar, wenn man sich mit ganzem Einsatz darauf konzentriert.

Aber erfolgreich zu sein und sinn- und zielorientiert zu leben sind zwei grundsätzlich verschiedene Dinge. Wir können alle unsere persönlichen Ziele erreichen und nach menschlichen Massstäben überaus erfolgreich sein und dennoch Gottes Sinn und Ziel für unser Leben verfehlen.

Darauf weist die Bibel hin, wenn es im Matthäus-Evangelium heisst: *Wer sein Leben um jeden Preis erhalten will, der wird es verlieren, wer sein Leben aber für mich einsetzt, der wird es für immer gewinnen.“ (Matt. 16, 25 Hfa)*

„Leben mit Vision“ ist kein Selbsthilfebuch. Es geht nicht darum, Karriere zu machen. Unsere Träume zu erfüllen oder unser Leben zu planen. Es geht auch nicht darum, wie wir noch mehr Aktivitäten in unseren ohnehin schon überfüllten Terminkalender unterbringen können. Es geht vielmehr darum, weniger zu tun – indem wir uns auf Dinge konzentrieren, die wirklich wichtig sind. Es geht darum zu dem Menschen zu werden, zu dem Gott uns ursprünglich erschaffen hat.

Wie aber findet man den Sinn und das Ziel, für das man geschaffen wurde?
Wir haben nur zwei Möglichkeiten:

Die eine Möglichkeit ist Spekulation. Diesen Weg wählen die meisten Menschen. Sie vermuten, sie raten, sie stellen Theorien auf, und wenn sie dann am Ende sagen: „Ich denke, der Sinn des Lebens ist...“ dann meinen sie eigentlich: „Dies ist die beste Lösung, die ich gefunden habe.“

Seit Tausenden von Jahren denken brillante Philosophen über die Frage nach dem Sinn und Ziel des Lebens nach.

Dr. Hugh Moorhead, ein Philosophie-Professor an der Northeastern Illinois University, schrieb einmal 250 bekannte und berühmte Wissenschaftler, Philosophen und Denker der Welt an und fragte sie nach ihrer Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens, die er dann in einem Buch veröffentlichte.

Einige schrieben ihm ihre Vermutungen in Bezug auf den Sinn des Lebens, andere gestanden, sich selbst einfach irgendeinen Sinn für ihr Leben gesucht zu haben, und wieder andere gaben zu, auf diese Frage keine Antwort zu haben.

Einige dieser berühmten Intellektuellen, baten Professor Moorhead sogar, ihnen den Sinn des Lebens mitzuteilen, falls er ihn gefunden habe.

Glücklicherweise gibt es eine Alternative zu der Möglichkeit, über den Sinn des Lebens reine Spekulationen anzustellen. Die Alternative heisst Offenbarung.

Wir können uns anschauen, was Gott in seinem Wort zu dieser Frage zu sagen hat. Der einfache Weg, den Sinn einer Erfindung herauszufinden, besteht darin, den Erfinder selbst zu fragen. Das gilt auch in Bezug auf den Sinn unseres Lebens. Fragen wir Gott.

Gott lässt uns in dieser Frage nicht im Regen stehen. Er zeigt uns in der Bibel ganz deutlich die 5 Ziele für unser Leben auf. Die Bibel ist die Betriebsanleitung, die uns erklärt, warum wir leben, wie unser Leben funktioniert, was wir vermeiden sollen und was wir von der Zukunft erwarten können. Sie erklärt, was weder Selbsthilfeliteratur noch Philosophen wissen können.

In der Bibel steht: „Wir verkünden tiefsinnige Weisheit – für alle, die dafür reif sind. Aber das ist nicht die Weisheit der Welt. Vielmehr verkünden wir Gottes geheimnisvolle Weisheit, die bis jetzt verborgen war. (1. Kor.2,6-7; GN)

Dennoch erkennt jeder im Glauben gereifte Christ, wie wahr und voller Weisheit diese Botschaft ist, auch wenn diese Welt und ihre Machthaber das nicht als Weisheit gelten lassen wollen. Aber die Welt mit aller ihrer Macht wird untergehen. Die Weisheit, die wir verkünden, ist Gottes Weisheit. Sie bleibt ein Geheimnis und vor den Augen der Welt verborgen. Und doch hat Gott, noch ehe er die Welt schuf, in seiner Weisheit beschlossen, uns an seiner Herrlichkeit teilhaben zu lassen. Das sagt Paulus im Brief an die Korinther 2,6-7: Ich

Gott ist nicht nur der Ausgangspunkt unseres Lebens, er ist auch die Quelle unseres Lebens. Um Sinn und Ziel unseres Lebens zu entdecken, müssen wir uns Gottes Wort zuwenden und nicht den Weisheiten dieser Welt. Wir müssen unser Leben auf ewigen Wahrheiten aufbauen, nicht auf Erfolgsphilosophien oder inspirierenden Geschichten. Paulus macht dies deutlich, wenn er schreibt: „Durch Christus haben wir Anteil bekommen an seinem Heil. Dazu hat Gott uns von Anfang an bestimmt, das war sein Plan und Wille für uns“ (Eph. 1,11; GN)

Dieser Vers enthält drei Einsichten über Sinn und Ziel unseres Lebens:

1. Wir finden unsere Identität und unser Ziel in der Beziehung zu Jesus Christus. Wenn wir noch keine Beziehung zu ihm haben, können wir ihn darum bitten, dass er uns die Sehnsucht nach ihm ins Herz legt.
2. Gott hat über uns nachgedacht, lange bevor wir über ihn nachgedacht haben. Sein Ziel und Sinn für unser Leben standen sogar bereits vor unserer Empfängnis fest. Er hat unser Leben geplant – und zwar ohne uns vorher zu fragen. - „noch bevor wir angefangen haben zu existieren.“

Wir können unsere Karriere aussuchen, unseren Ehepartner, unsere Hobbys und viele Dinge in unserem Leben, aber wir können uns nicht den Sinn unseres Lebens aussuchen.

3. Der Sinn des Lebens steht in einem viel grösseren Zusammenhang, den Gott für die Ewigkeit geschaffen hat.

Andrej Bitov, ein russischer Autor, wuchs unter einem atheistisch-kommunistischen Regime auf. Aber Gott lenkte seine Aufmerksamkeit an einem langweiligen Tag auf sich. „Ich war 27 Jahre alt und sass in der U-Bahn in St. Petersburg. Ich war so verzweifelt, dass es schien, als hörte das Leben auf. Die Zukunft wurde leer alles verlor seinen Sinn. Plötzlich tauchte in meinen Gedanken ganz von selbst ein Satz auf: „Ohne Gott macht das Leben keinen Sinn.“ Während ich diesen Satz erstaunt wiederholte, kam ich aus meiner Dunkelheit heraus, verliess die U-Bahn und ging direkt in Gottes Licht“.

Ein Gedanke zum Mitnehmen: “Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und auf Erden ist. Alles hat Gott durch ihn geschaffen, und alles findet in ihm sein letztes Ziel.“ (Kol.1,16; GN)

Wir sind kein Produkt des Zufall
„ICH HABE DICH GESCHAFFEN; WIE EIN KIND IM MUTTERLEIB.
– Von Anfang an habe ich dir geholfen.“ Jes. 44,2 Hfa

Weil Gott uns mit einer bestimmten Absicht erschaffen hat, hat er auch entschieden, wann wir geboren werden und wie lange wir leben sollen. Er hat unser ganzes Leben im Voraus geplant; er hat den Tag unserer Geburt und den Tag unseres Todes festgelegt: Alle Tage unseres Lebens hast du in dein Buch geschrieben – noch bevor einer von ihnen begann. Ps. 139, 16 Hfa

Gott hat auch im Voraus geplant, wo wir geboren werden und wo wir leben sollen, um seine Absicht erfüllen zu können. Unsere ethnische Zugehörigkeit und unsere Nationalität sind kein Versehen. Gott hat kein Detail dem Zufall überlassen, sondern er hat alles für sein Ziel geplant.

In der Bibel heisst es dazu; „Er hat einen Menschen geschaffen, von dem alle Völker der Erde abstammen. Er hat auch bestimmt, wie lange und wo wir leben sollen.“ Apg. 17,26

Nichts in unserem Leben ist willkürlich, alles hat einen Sinn und Ziel.

Am erstaunlichsten ist, dass Gott auch entschieden hat, wie wir geboren wurden. Egal, wie die Umstände unserer Geburt waren oder wer unsere Eltern sind, Gott hatte einen Plan, als er uns erschaffen hat.

Es ist egal, ob unsere Eltern gut oder schlecht oder einfach mittelmässig waren. Gott wusste, dass diese beiden Individuen exakt die passende genetische Zusammenstellung mitbrachten, mit der er das Modell „uns“ erschaffen konnte.

Es gibt zwar illegitime Eltern, aber keine illegitimen Kinder. Viele Kinder wurden zwar von ihren Eltern nicht geplant, aber sie wurden von Gott geplant. Gottes Absichten planen auch menschliche Irrtümer und sogar Sünde mit ein.

Gott handelt nie zufällig, er macht keine Fehler. Alles, was er erschafft, erfüllt einen Zweck. Jede Pflanze und jedes Tier sind von Gott geplant und jeder einzelne Mensch wurde für einen ganz bestimmten Zweck kreiert. Gott schuf uns aus reiner Liebe. Das meint Paulus, wenn er schreibt: „Schon vor Beginn der Welt, von allem Anfang an, hat Gott uns auserwählt. Wir sollten zu ihm gehören, befreit von aller Sünde und Schuld. Das hat Gott schon damals aus Liebe zu uns beschlossen.“ Eph. 1, 4-5

Gott dachte sogar schon vor der Erschaffung dieser Erde an uns. Genauer gesagt, sind wir der Grund, warum er diese Erde überhaupt erschaffen hat. Gott hat auf diesem Planeten Lebensbedingungen geschaffen, die für Menschen optimal sind. Wir sind das Objekt seiner Liebe und der wertvollste Teil dieser Schöpfung.

„Es war sein freier Wille, dass er uns durch das Wort der Wahrheit neues Leben geschenkt hat. So sollen wir der Anfang seiner neuen Schöpfung sein.“ Jak. 1,18
Dies zeigt, wie sehr Gott uns schätzt und liebt.

Gott tut nichts willkürlich; er hat alles mit grosser Präzision geplant. Je mehr unsere Physiker, Biologen und andere Wissenschaftler über unser Universum erfahren, desto deutlicher wird, wie sehr es auf unsere Lebensbedürfnisse zugeschnitten wurde. Nur in dieser Konstellation von Zusammenhängen ist menschliches Leben überhaupt möglich.

Die Bibel offenbart dies ein paar tausend Jahre früher auf ähnliche Art und Weise.
„Gott hat diese Erde fest gegründet; und er hat sie nicht geschaffen, damit sie leer und öde sei, sondern damit seine Geschöpfe auf ihr wohnen können.“ (Jes. 45,18; GN)

Warum hat Gott das alles getan? Warum hat er sich die Mühe gemacht, ein Universum für uns zu schaffen? Weil er ein Gott der Liebe ist. Diese Art von Liebe ist schwer zu erfassen, aber sie ist absolut verlässlich. Gott hat uns geschaffen, damit er uns lieben kann. Das ist die Wahrheit, auf die wir unser Leben aufbauen können.

Die Bibel sagt uns: „Gott ist Liebe“ (1. Joh. 4,8) Bei Johannes heisst es nicht - Gott hat Liebe. Er ist die Liebe. Liebe ist der Grundwesenszug von Gottes Charakter. Gott sagt: „Seit eurer Geburt Sorge ich für euch. Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Ich, der Herr, habe es bis bisher getan und werde euch auch in Zukunft tragen und retten“ (Jes.46,3-4 Hfa)

Zum Schluss einige Gedanken aus dem Buch von Teresa Zukic
Jetzt erst recht.... lebe, lache, liebe heilsame Gedanken für schwierige Zeiten

Gott hat uns erschaffen, weil ER wollte, dass es uns gibt. Im Moment unserer Zeugung sind wir ein Teil seiner wundervollen Schöpfung geworden. Ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu – ich finde das ein tolles Lied.

Unser Name ist unauslöschlich in Gottes Hand, in seinem Herzen geschrieben.“ Da sprach Gott: Wir wollen Menschen machen, die uns ähnlich sind“ (1.Mose 1,26)
Wie erstaunlich. Gott hat sich die Menschen nicht einfach ausgedacht, sondern nach seinem klaren Bild, seinem eigenen Bild, erschaffen. Als seine Söhne und Töchter haben wir eine Ähnlichkeit mit ihm.

Unsere Sehnsucht nach unstillbarer Liebe kommt daher, dass Gott „die Liebe ist“. Aber er erkannte sofort, dass es nicht gut für uns ist, alleine zu sein. Wir brauchen zwischenmenschliche Liebe. Wir müssen nur begreifen, dass wir immer von Menschen enttäuscht werden, wenn wir von ihnen **die Liebe** erwarten, die Gott geben kann.

Seine Art und Weise uns zu lieben ist wie keine andere: bedingungslos, grenzenlos, unendlich. Einen grösseren Beweis seiner Liebe kann es nicht geben, als dass sein Sohn sein Leben für uns gab.

Für alle Sünden, Fehler, Versagen und wofür wir Menschen und die Menschheit sich schämen müssen, für jeden Grössenwahn und Versagen, wo wir mit unserem Verhalten gegen die Liebe schuldig geworden sind.

Wir sind nicht perfekt. Niemand ist das. Und doch sind wir für Ihn gut genug. Es gibt nichts, absolut nichts, das Gott abhalten könnte, uns zu lieben. Nur weil in unserem Leben nicht alles glatt gelaufen ist, manches zerbrochen oder unwiederbringlich kaputt ist. Was es auch war oder ist, Er ist ein Liebender, ein Gerechter, ein Beschützer, ein Erlöser; ein Heiland und ein guter Hirte. Er wird jeden Tag unseres Lebens bei uns sein und uns nicht verlassen.

Gedicht von Terese Zukic

*Du bist geliebt.
Bedingungslos.
Du bist der Liebesbrief
Gottes für diese Welt.*

*Du bist sein Lächeln.
Seine Umarmung
Sein tröstender Blick.*

*Sein Stirnrunzeln, wenn du dich mit-sorgst.
Seine Lachfalte, wenn du mitlachst.*

*Du bist seine Hände.
Seine Augen.
Du bist auch ein Stück seines Herzens.*

*Lebe.
Lache.
Liebe dich
und andere frei.*